

Stadt Laatzen
Frau Ilse Engelke
Marktplatz 13
30880 Laatzen

Projektantrag

im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“
Programmbereich „Partnerschaften für Demokratie“

1. Angaben zum Träger des Einzelprojektes

Einzelprojekt-Nr. :

Name:

Art des Trägers:

Rechtsform:

Straße / Hausnr.:

Postfach:

PLZ / Ort:

Bundesland:

Kontaktdaten:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

WWW:

Unterschriftsberechtigte Person (z. B. Geschäftsführer/-in, Vereinsvorsitzende/r):

Anrede:

Titel:

Vorname

Name:

Funktion:

2. Bezeichnung des Einzelprojektes (bitte kurzen, aussagekräftigen Titel

#miteinanderfüreinander

3. Beginn und Ende des Einzelprojektes

von: 12.05.2021

bis: 31.12.2021

4. Durchführungsorte des geförderten Einzelprojektes

Fördergebiet: Laatzen

Aktionsgebiet: Stadtteil

1. PLZ, Ort: 30880 Laatzen / Ingeln-Oesselse

2. PLZ, Ort:

3. PLZ, Ort:

4. PLZ, Ort:

5. Förderschwerpunkte

Hauptförderschwerpunkt: Demokratie- und Toleranzerziehung

Nachgeordnete
Schwerpunkte:

(Mehrfachnennung möglich)

- Stärkung der demokratischen Bürgergesellschaft
- Demokratie- und Toleranzerziehung
- Soziale Integration
- Interkulturelles und interreligiöses Lernen/Antirassistische Bildungsarbeit
- Kulturelle und geschichtliche Identität
- Bekämpfung rechtsextremistischer Bestrebungen bei jungen Menschen

6. Projekttyp (maximal 3 Nennungen)

Projekttyp:

- Aktionstage
- Projekte zum Aufbau von Netzwerken
- Projekte der außerschulischen Jugendbildung
- Beratungsangebote
- Diskussions- und Informationsveranstaltungen
- Projekte zur Entwicklung von pädagogischen Materialien
- Fachtagungen und Kongresse
- Forschungsprojekte
- Kulturprojekte (Theater, Musicals etc.)
- Medienprojekte / Ausstellungen
- Schulprojekte
- Projekt zur Wissensvermittlung (Vorträge, Seminare etc.)
- Qualifizierung und Weiterbildung

Andere (genau benennen):

7. Zielgruppen

7.1 Hauptzielgruppe:

Bei der Auswahl Multiplikator(inn)en als Hauptzielgruppe bitte die Art der institutionellen Einbindung und / oder die Art der Tätigkeit angeben.

Alter der Hauptzielgruppe:

7.2 Weitere Zielgruppen:

- Jugendliche in strukturschwachen Regionen
- Jugendliche aus „bildungsfernen“ Milieus
- rechtsextrem orientierte Jugendliche
- Kinder
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte
- Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer
- lokal einflussreiche staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Alter der Zielgruppe: 3-6 7-12 13-18 19-27 28-55 ab 56 Jahre (Mehrfachnennungen möglich)

8. Kurzbeschreibung

1. Ziele und Inhalte

(z.B. teilnehmerbezogene Ziele und geplante Produkte. Hierbei sollte der Bezug zu den, in Ihrem Antrag genannten Leit-, Mittler-, und Handlungszielen deutlich gemacht werden.)

Freundschaft, Zusammenhalt und Gemeinschaft sind wichtige Zutaten für ein gutes Zusammenleben in der Gesellschaft. In unserem Projekt möchten wir mit den Teilnehmer*innen kleine Videoclips drehen, die genau diese Begriffe widerspiegeln. Was fällt den Kindern zum Thema Freundschaft für ein kleines Drehbuch ein? Wo und wie dreht man einen Clip? Gefragt sind hier neben Teamwork, Fantasie vor allen Dingen Verantwortungsbewusstsein und die Bereitschaft sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen. Die Clips dienen dabei zum einen als „Erfolgserebnis“ für die teilnehmenden Kinder, aber auch als Motivation für andere. Zudem finden hier auch Themen aus dem Fachbereich „Werte und Normen“ ihre Umsetzung: zum einen als Grundlage für die Drehbücher und zum anderen durch das „Leben“ der Themen im Projekt selbst. Übergreifendes Ziel ist also den Kindern die Wichtigkeit von Freundschaft, Toleranz und Zusammenhalt zu vermitteln.

2. Handlungskonzept

(Aktivitäten zur Umsetzung des Projektes, bezogen auf die genannte Hauptzielgruppe)

Tag 1.

Begrüßung, Kennenlernen und Kontakt aufnehmen. In diesem ersten Schritt ist es wichtig eine Beziehung aufzubauen und zugleich zu sehen, wie die Gruppe untereinander funktioniert. Die Gesprächsrunde im Kreis ist zugleich ein erstes Training im Bezug auf Respekt den anderen gegenüber - zuhören und gehört werden.

Durch das Gespräch und angeleitete Übungen (Spiele) tauchen wir in das Thema ein. Was ist Freundschaft? Wozu braucht man Freunde? Was hat Freundschaft - also Beziehung - mit Demokratie zu tun. Stichwort: Verantwortung.

Wir sammeln Ideen, wie wir unsere „Ergebnisse“ in einem Clip zeigen und präsentieren können.

Tag 2.

Feedback-Runde zum ersten Tag. Was haben wir gesagt/gelernt? Zum warm werden werden ein paar Spiele angeboten.

Wir lassen die Kinder einfach mal was drehen - geben ihnen Kameras und lassen sie einfach drauflos filmen. Die Ergebnisse schauen wir uns an und besprechen, was die Herausforderungen waren. Dieser Prozess der Selbstbefähigung ist zugleich stärkend für das Selbstbewusstsein. Der Umgang mit Technik in diesem Alter - das Vertrauen der „Aufsichtspersonen“ sie ohne Aufsicht arbeiten zu lassen ist eine tolle

Erfahrung für die Schüler:innen. Ohne Einschränkungen ausprobieren und machen - fehlerfreundlich und unterstützend - das ist das Motto des Workshops und des Tages.

Aus der Auswertung folgt:

Was benötigt man, wenn man einen Clip drehen will? Wie entwickelt man ein Drehbuch? Was benötigt man für Technik?

Tag 3.

An diesem Tag legen wir fest, welche Clips wir drehen wollen. In Gruppenarbeit entwickeln die Schüler:innen den Plot, stellen den Bedarf zusammen und machen ggf. Skizzen von Kamera-Einstellungen. Teamwork, Kompromissfindung, Austausch - gelebte Demokratie. Die Szenen werden geprobt. Wird Text gesprochen oder bleibt es non-verbal? Benötigen wir Untertitel? Kleine Schauspiel-Einführung. Worauf kommt es an? Eine Empathie- und Darstellungsschulung.

Tag 4.

Die Dreharbeiten beginnen. Konzentration und Disziplin sind gefragt. Die Gruppen haben alles geplant und vorbereitet. Womit beginnen wir? Was macht Sinn? Die Teams sprechen sich mit Aufnahmeleiter und dem Kameramann ab. Parallel wird geprobt und gefeilt. Informationen zu den Clips müssen aufbereitet werden, damit sie später im Schnitt eingebaut werden können. Verantwortung ist das Wort der Stunde - und Teamwork. Das Team muss sich aufeinander verlassen können. Parallel wird der Dreh von den Kindern mit einer Making of Kamera begleitet. So wird der Prozess festgehalten und das Material für die Präsentation vorbereitet.

Tag 5.

Nachbessern, Nachdrehs -Abschluss. Benötigen wir noch etwas? Präsentation. Hierzu wird der Begleitausschuss eingeladen. Die Schüler:innen decken die Tische und bereiten alles für dem Empfang vor. Auf einer Leinwand zeigen wir - falls es geht - die Rohversion von einem Clip und ein bisschen Making of Material vom Vortag. Die Kinder sollen vom Projekt berichten. Wortbeiträge vom Begleitausschuss und/oder der Koordinierungsstelle sind möglich und gewünscht.

9. Kooperationspartner/-innen

Nennen Sie die wichtigsten beteiligten Kooperationspartner/-innen des Projektes und stellen Sie deren Mitwirkung dar.

Ilse Engelke (Stadt Laatzen) lokale Koordinationsstelle, Grundschule Ingeln-Oesselse, Projekt Öffentlichkeitsarbeit von "Demokratie leben!" (Daniel Junker), lokale Presse (Leine Nachrichten), Spax (+ Team als durchführende Personen)

10. Erfolgsfaktoren (Nennen Sie die wichtigsten Indikatoren (mindestens zwei) anhand derer Sie den Projekterfolg bewerten wollen.)

Indikator 1
(SMART * beachten)

Ziel ist, dass mindestens 3 von den Kindern ausgearbeitete und erstellte Clips final erstellt werden könnten.

Durchführung einer Abschlussveranstaltung auf der von den ca. 20 Kindern erstellte Clips gezeigt werden. Sowohl das Lehrerkollegium als auch die Eltern der Kinder, wie auch Begleitausschuss und Koordinierungsstelle der Stadt werden zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Indikator 2
(SMART * beachten)

Die Kinder lernen im Rahmen des Workshops, dass Freundschaft, Toleranz und Verantwortungsbewusstsein die Grundlage eines guten Zusammenlebens in der Gesellschaft und somit auch für eine funktionierende Demokratie sind.

Indikator 3
(SMART * beachten)

Eine gute, langjährige Beziehung des Fördervereins der Grundschule Ingeln-Oesselse, sowie den Projektdurchführenden mit der Stadt Laatzen ermöglicht die erfolgreiche Zusammenarbeit und Durchführung.

Der Termin zur Durchführung des Projekts ist für September/Oktober geplant, die Abschlussveranstaltung wird zwischen den Herbst- und Weihnachtsferien stattfinden.

*Sind Ihre Indikatoren SMART? Spezifisch - Messbar - Attraktiv - Realisierbar (realistisch erreichbar) - Terminiert?

11. Zielsetzungen in Bezug auf Gender-, Diversity Mainstreaming und Inklusion

Welche Zielsetzungen werden zu den o.g. Punkten im Projekt verfolgt?

Bei der Umsetzung des Projekts #miteinanderfüreinander wird darauf geachtet, dass sowohl die Belange und Erfahrungen von Männern und Jungen ebenso wie die von Frauen und Mädchen gleichberechtigt und geschlechtergerecht berücksichtigt und dabei ihre vielfältigen und komplexen Lebenslagen mit einbezogen werden. Jeder Mensch - und zwar unabhängig von seinen individuellen Fähigkeiten, kultureller, ethnischer wie sozialer Herkunft, Religion, Geschlecht oder Alter erhält die Möglichkeit, sich an den gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen. Bei der Erstellung des Handlungskonzepts wird das Thema Gender-, Diversity Mainstreaming und Inklusion berücksichtigt.

a) Bei dem Projekt #miteinanderfüreinander wird auf eine geschlechtsspezifische und geschlechtergerechte Ansprache und Beteiligung Wert gelegt.

b) In allen Veröffentlichungen und Ausschreibungen wird eine geschlechtsspezifische Ansprache umgesetzt.

c) Bei dem Projekt #miteinanderfüreinander wird darauf geachtet, Benachteiligungen auszugleichen, Teilhabe zu ermöglichen und Vielfalt anzuerkennen.

Hat das Projekt eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

Nein

12. Anzahl der Personen, die am Einzelprojekt teilnehmen sollen

Anzahl Teilnehmer/innen:

20

13. Veröffentlichungen

Sind im Rahmen des Einzelprojekts Veröffentlichungen geplant?

Ja.
 Nein.

14. Darstellung der Gesamtfinanzierung / Kosten- und Finanzierungsplan

Finanzplanposition		2019	2020	2021
1.	Ausgaben			
1.1	Personalausgaben (SV-pflichtig) ¹⁾	0,00€	0,00€	0,00€
1.2	Sachausgaben	0,00€	0,00€	6850,00€
1.3	Abschreibungen ²⁾	0,00€	0,00€	0,00€
Summe Ausgaben:		0,00€	0,00€	6850,00€
2.	Einnahmen			
2.1	Eigenmittel	0,00€	0,00€	685,00€
2.2	öffentl. Zuschüsse: EU / ESF	0,00€	0,00€	0,00€
2.3	öffentl. Zuschüsse: Bundesland	0,00€	0,00€	0,00€
2.4	öffentl. Zuschüsse: kommunal	0,00€	0,00€	0,00€
2.5	öffentl. Zuschüsse: andere Bundesmittel	0,00€	0,00€	0,00€
2.6	andere Drittmittel	0,00€	0,00€	0,00€
2.7	sonstige Einnahmen / Erlöse	0,00€	0,00€	0,00€
2.8	Bundesmittel Demokratie leben!	0,00€	0,00€	6165,00€
Summe Einnahmen:		0,00€	0,00€	6850,00€
3.	Gesamtfinanzierung			
3.1	Einnahmen	0,00€	0,00€	6850,00€
3.2	Ausgaben	0,00€	0,00€	6850,00€
Differenz:		0,00€	0,00€	0,00€

Erläuterungen:

1) Das Besserstellungsverbot bei der Personalkostenfinanzierung wird eingehalten.

2) Anrechnung nur für im Förderzeitraum angeschaffte Investitionen möglich.

15. Positives Votum des Begleitausschusses / Fördermittelhöhe

Der Begleitausschuss hat der Förderung des Einzelprojektes zugestimmt

Datum des Bescheids:

Höhe der bewilligten Fördermittel für das Einzelprojekt:

2019:	€
2020:	€
2021:	€
Gesamt:	0,00€

16. Unterschrift des Trägers

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der vorstehenden Angaben.

Ort:

Datum:

Vor-, Nachname:

Funktion:

Unterschrift einer zur rechtsgeschäftlichen
Vertretung befugten Person

Stempel des Trägers